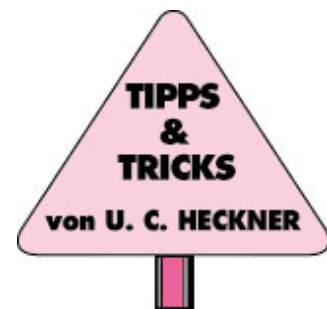


# Interessante Ergebnisse des Zinskostenvergleichs von PRISMA und pbs-aktuell

Heute präsentieren wir Ihnen die Ergebnisse unserer Befragung über die Kontokorrentzinsen der pbs-Fachhändler. Ein Herzliches Dankeschön an alle PRISMAner, die uns ihre Zahlen zur Verfügung gestellt haben.



Insgesamt haben sich 72 Fachhändler an der Befragung beteiligt. Neun Antworten haben wir von den Lesern von pbs-aktuell erhalten und 64 Antworten auf Grund der PRISMA-Chefinfo und der Mailaktion der Unternehmensberatung Heckner.

Hier die Entwicklung des Kontokorrentzinssatzes zwischen Herbst 2008 und Sommer 2009.

Kontokorrent-Zinsen	30.09.2008	30.06.2009	Differenz
Mittelwert	12,03 %	11,29 %	-0,74 %
Höchster Wert	16,25 %	16,00 %	-0,25 %
Niedrigster Wert	7,85 %	6,20 %	-1,65 %
Sparkassen	11,27 %	10,69 %	-0,58 %
Volks-/Raiffeisenbanken	11,21 %	10,39 %	-0,82 %
Großbanken	10,80 %	9,93 %	-0,87 %

Die viel gescholtenen Großbanken bieten im Verhältnis den günstigsten Kontokorrentzins an, gefolgt von den Volks- und Raiffeisenbanken. Die Großbanken haben auch am intensivsten auf den Rückgang des Leitzinses reagiert, die Sparkassen bieten die höchsten Zinsen und reagierten deutlich träger als die anderen Kreditinstitute.

## Die Kleinen zahlen die Zeche

Die größeren PBS-Fachgeschäfte haben häufiger auch Geschäftsverbindungen zu den Großbanken. Bei den kleineren Fachgeschäften (Umsatz unter 500.000 € pro Jahr) überwiegen die Kontoverbindungen zu den Volks- und Raiffeisenbanken sowie Sparkassen.

Unsere Auswertung macht auch deutlich, dass viele kleinere Unternehmen sich offensichtlich zu wenig um den Kontakt zu ihrer Hausbank kümmern, denn gerade die kleineren Betriebe zahlen tendenziell höhere Zinsen als größere Fachgeschäfte.

Deswegen müssen wir Kollegen mit einem Geschäft in niedrigen Umsatzgrößen dringend empfehlen, den Kontakt zur Hausbank zu suchen und diesen Artikel als Grundlage dafür zu nehmen, über den Kontokorrentzinssatz zu verhandeln.

## Die Zinsen im Herbst 2008

Die Tabelle 1 zeigt die Zinssituation per 30.09./01.10.2008, gegliedert nach Bundesländern.

Tabelle 1

Bundesland	Mittelwert	Hoch	Niedrig	Ø SR	Ø VR	Ø GB
Baden-Württemberg	11,26 %	14,50 %	8,50 %	10,80 %	11,77 %	10,00 %
Bayern	10,44 %	13,25 %	7,85 %	10,18 %	10,30 %	11,47 %
Hessen	9,67 %	10,50 %	8,25 %	10,25 %	8,25 %	10,50 %
Niedersachsen	11,80 %	16,25 %	9,25 %	11,83 %	11,92 %	10,00 %
Nordrhein-Westfalen	10,37 %	13,50 %	9,00 %	10,75 %	9,99 %	-
Rheinland-Pfalz	14,25 %	14,50 %	14,00 %	14,00 %	14,50 %	-
Schleswig-Holstein	11,42 %	12,00 %	10,50 %	11,25 %	11,75 %	-
<b>Gesamtdurchschnitt*</b>	<b>12,03 %</b>	<b>13,65 %</b>	<b>10,74 %</b>	<b>11,27 %</b>	<b>11,21 %</b>	<b>10,80 %</b>

Bundesländer, aus denen wir keine Antwort erhielten, sind in der Aufstellung nicht separat aufgeführt. Dazu gehören Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

\* inkl. der Bundesländer, die oben nicht aufgeführt sind (Die Bundesländer Berlin, Bremen und Sachsen haben wir nicht separat aufgeführt, da von diesen nur je eine Nennung eingegangen ist. In der Durchschnittsberechnung wurden diese Angaben berücksichtigt.)

## Die Zinsen vom Sommer 2009

Die Tabelle 2 zeigt die aktuelle Zinssituation per 30.06./01.07.2009, gegliedert nach Bundesländern.

Tabelle 2

Bundesland	Mittelwert	Hoch	Niedrig	Ø SR	Ø VR	Ø GB
Baden-Württemberg	10,55 %	14,00 %	8,00 %	10,07 %	11,07 %	9,50 %
Bayern	9,36 %	13,00 %	6,20 %	9,58 %	9,28 %	9,30 %
Bremen	11,50 %	12,50 %	10,50 %	12,50 %	10,50 %	-
Hessen	9,17 %	10,50 %	7,75 %	9,25 %	7,75 %	10,50 %
Niedersachsen	11,22 %	16,00 %	8,75 %	11,39 %	11,00 %	12,75 %
Nordrhein-Westfalen	9,81 %	13,80 %	7,50 %	10,06 %	9,56 %	-
Rheinland-Pfalz	12,38 %	12,75 %	12,00 %	12,00 %	12,75 %	-
Schleswig-Holstein	11,20 %	13,50 %	8,03 %	11,01 %	11,75 %	-
<b>Gesamtdurchschnitt</b>	<b>11,29 %</b>	<b>13,46 %</b>	<b>9,52 %</b>	<b>10,69 %</b>	<b>10,39 %</b>	<b>9,93 %</b>

Bundesländer, aus denen wir keine Antwort erhielten, sind in der Aufstellung nicht separat aufgeführt. Dazu gehören Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Die Bundesländer Berlin und Sachsen haben wir nicht separat aufgeführt, da von diesen nur je eine Nennung eingegangen ist. In der Durchschnittsberechnung wurden diese Angaben berücksichtigt.

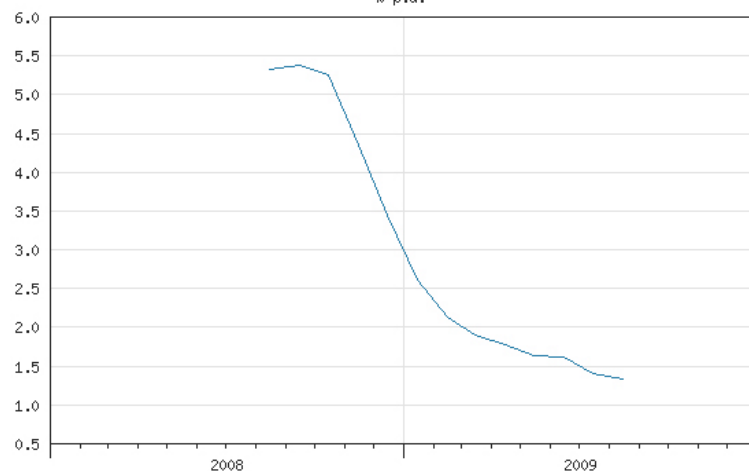
- Mittelwert** = durchschnittlicher Kontokorrent-Zinssatz aller Unternehmen, die sich an der Erhebung beteiligten
- Hoch** = höchster Zinssatz
- Niedrig** = niedrigster Zinssatz
- SR** = Durchschnittzinssatz Sparkassen
- VR** = Durchschnittzinssatz Volks- und Raiffeisenbanken
- GB** = Durchschnittzinssatz Großbanken

Die Kreditinstitute haben bei weitem nicht die Zinsermäßigung der EZB an ihre Kunden weitergegeben. So zeigt die folgende Grafik, dass sich der Einkaufspreis des Geldes für die Kreditinstitute in den letzten zwölf Monaten dramatisch reduziert hat.

### Von 50 % der Zinskostenreduzierung des Euribor sollten Sie auf alle Fälle profitieren

Für einen PRISMA-Fachhändler bedeutet dies, dass eine Zinsreduzierung am Kontokorrentkonto zwischen Herbst 2008 und heute in einer Größenordnung von mindestens zwei Prozent liegen müsste.

Geldmarktsätze / EURIBOR Zwölfmonatsgeld / Monatsdurchschnitt  
2008-08 bis 2009-08, monatlich  
% p.a.



Quelle: [http://www.bundesbank.de/statistik/statistik\\_zeitreihenliste.php?pdf=stat\\_geldmarkts.pdf&open=zinsen](http://www.bundesbank.de/statistik/statistik_zeitreihenliste.php?pdf=stat_geldmarkts.pdf&open=zinsen)

### **Tipps für Bankverhandlungen**

Fragen Sie Ihren Banker doch einfach unter Vorlage der Grafik des Euribor, was Sie tun müssen, damit auch Ihr Betrieb von dieser Zinskostenreduzierung profitiert. Angenommen Ihr Banker antwortet darauf, dann sollten Sie ihm genau zuhören, welche Argumente er liefert, warum die Zinskonditionen in Ihrem Fall nicht der Marktentwicklung angepasst werden.

Vielleicht sieht Ihr Banker in Ihrer Informationspolitik gegenüber der Hausbank Defizite. Möglicherweise weist der Betrieb Negativkapital aus oder der Banker kann auf Grund fehlender Informationen keine Einschätzung abgeben. Was er dann tut ist klar: Um selbst sicher zu gehen, bewertet er mangels Informationen durch das Unternehmen die jeweiligen Kriterien des Ratings eher negativ.

### **Mehr Infos in den PRISMA-ERFA-Gruppen**

Die vorliegenden Ergebnisse werden wir in den PRISMA-ERFA-Gruppen ausführlich diskutieren und in der ERFA-Tagung einen Leitfaden zum richtigen Umgang mit der Hausbank präsentieren. Wenn Sie Interesse an der Teilnahme an einer PRISMA-ERFA-Gruppe haben, wenden Sie sich bitte an Torsten Lafendt, Tel.: 02129-5571603.